

016a Was ist Buße? (Bekehrung)

Bibeltext Revidierte **Elberfelder Bibel** (Rev. 26) © 1985/1991/2008 SCM R. Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten | Bibeltext der **Neuen Genfer Übersetzung** – Neues Testament und Psalmen Copyright © 2011 Genfer Bibelgesellschaft

Thema der Woche

Was ist eigentlich Buße? Fünf Punkte, die du wissen solltest.

Vorstellung

Theologie, die dich im Glauben wachsen lässt. Nachfolge praktisch. Dein geistlicher Impuls für den Tag. Mein Name ist Jürgen Fischer und heute geht es um eine Begriffsklärung.

Thema heute

Es gibt ein paar Begriffe in der Bibel, die sind gleichzeitig wichtig und ein wenig mysteriös. Begriffe, bei denen man weiß, dass man sich mal mehr mit ihnen beschäftigen müsste, aber gleichzeitig weiß man nicht, wie man sich ihnen richtig nähern soll. So ein Begriff ist *Buße*. Jeder Christ weiß, dass Buße wichtig ist, aber nicht jeder Christ kann den Begriff gut erklären. Deshalb dachte ich mir, es wäre vielleicht hilfreich, diesem Begriff – Buße – ein Woche Podcast-Aufmerksamkeit zu widmen.

Was ist Buße? Darum soll es heute gehen.

Zuerst einmal ist Buße etwas, das man tun soll. Also egal, was sich letztendlich hinter dem Begriff versteckt, Buße soll getan werden.

Johannes der Täufer predigt:

Matthäus 3,2: Tut Buße! Denn das Reich der Himmel ist nahe gekommen.

Und als Johannes eingesperrt wird, fängt Jesus an, was zu predigen?

Matthäus 4,17: Von da an begann Jesus zu predigen und zu sagen: Tut Buße, denn das Reich der Himmel ist nahe gekommen!

Und er schickt seine Jünger los, um dasselbe zu predigen

Markus 6,12: Und sie zogen aus und predigten, dass sie Buße tun sollten;

Buße ist also etwas, was man tun soll und demzufolge, weil Gott nichts von uns fordert, was uns unmöglich ist, auch tun kann.

So, nun ein ganz wichtiger Punkt: Wenn wir Buße hören, denken wir an *Bußgeld*. Ich bin vor kurzem nach einer Predigt in einer Brandenburger Gemeinde, mit deutlich überhöhter Geschwindigkeit vor Hennigsdorf in eine Baustellen-30er-Zone hineingefahren und habe das Blitzen nur noch aus dem Augenwinkel gesehen. Ich warte also gerade auf ein Anschreiben

mit einem *Bußgeld*. So nennt man eine Strafe, die man für zu schnelles Fahren zahlt. Wir verbinden in unserem Denken deshalb Buße mit Strafe.

Und die Kirche ist an dieser Entwicklung nicht unschuldig. Leider gibt es nämlich in der Kirchengeschichte die Idee der Kirchenbuße. Dahinter steckt die Idee, dass Sündenvergebung mehr braucht als ein Bekenntnis; dass es nicht reicht, dass ich täglich meine Sünden Gott bekenne und dadurch Vergabung erfahre. So wie der Apostel Johannes es formuliert:

1Johannes 1,9: Wenn wir unsere Sünden bekennen, ist er (Gott) treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt und uns reinigt von jeder Ungerechtigkeit.

Im Lauf der Zeit kam die Idee auf, dass Vergabung von Sünden, auf alle Fälle von den schweren Sünden, im Sakrament der Buße geschieht. Durch einen Beichtvater, der einerseits mein Sündenbekenntnis hört und andererseits – jetzt kommt es – eine Buße auferlegt.

Eine Buße auferlegen. Das ist die problematische Formulierung. Buße wird zu einer Bestrafung. Das steckt in unserem Kopf, wenn wir das erste Mal hören: **Tut Buße, denn das Reich der Himmel ist nahe gekommen!**

Ich erinnere an das Bußgeld.

Was man bei geistlichen Themen immer bedenken sollte ist dies: Habe ich ein klares Verständnis von den Begriffen, die ich benutze? Und auch wenn das nicht nett klingt: Wenn es um Begriffsdefinitionen geht, ist Kirchengeschichte nicht dein Freund! Ich kann dir nur immer wieder raten. Lies erst in der Bibel und dann schau dir an, was Menschen daraus gemacht haben.

Es ist nämlich so: Der biblische Begriff Buße hat nichts mit Bestrafung zu tun! Es geht überhaupt nicht, nicht einmal im Ansatz darum, jemandem eine Strafe aufzuerlegen. Wer also unter *Buße tun* etwas versteht wie das Vaterunser beten oder einen Monat auf Alkohol verzichten oder regelmäßig die Messe besuchen, der hat den Begriff nicht im biblischen Sinn verstanden.

Was bedeutet der Begriff Buße in der Bibel?

Buße ist ein Herzensentschluss. Tut Buße! Das bedeutet, dass ich in meinem Herzen, tief in mir drin, da wo ich die Entscheidungen treffe, die von Bedeutung sind, ... dass ich in meinem Herzen zu Gott umkehre.

Buße, das griechische Wort *metanoia* bedeutet genau das: Umkehren.

Stell dir vor, du fährst auf der Autobahn. Es ist schon dunkel, ein bisschen neblig und während du links überholst, siehst du rechts die Ausfahrt, die du hättest rausfahren sollen. Vorbeigefahren! Was tust du? Du kannst geradeaus fahren und hoffen, dass du schon irgendwann mal wieder zufällig bei der richtigen Ausfahrt vorbei kommst. Oder du tust Buße. Du triffst die

Entscheidung umzukehren. Nächste Ausfahrt raus und zurückfahren. Das ist Buße. Nur eben nicht im Blick auf eine Autofahrt, sondern im Blick auf ein Leben.

Buße beschreibt die komplette Änderung meines Denkens und meiner Lebensausrichtung. Buße tun heißt: Ich kehre komplett zu Gott um. 180°-Wendung. Vorher war ich mein eigener Gott, habe das gemacht, was mir Spaß gemacht hat oder was ich für richtig hielt. Jetzt ist damit Schluss.

Buße tun heißt, ich treffe eine Entscheidung. Die Entscheidung: Ich lebe jetzt für Gott. Oder mit Gottes eigenen Worten:

Jesaja 55,7: Der Gottlose verlasse seinen Weg und der Mann der Bosheit seine Gedanken! Und er kehre um zu dem HERRN, so wird er sich über ihn erbarmen, und zu unserem Gott, denn er ist reich an Vergebung!

Umkehr, das ist Buße. Bitte vergesst das nicht! Eine Bußübung kann jeder selbstgerechte Heide praktizieren. Buße im biblischen Sinn ist nur etwas für die, die am Ende sind. So wie Manasse, der böse jüdische König, der sich in der assyrischen Gefangenschaft bekehrt.

In einer christlichen Liedersammlung aus dem zweiten Jahrhundert wird dieser Moment so beschrieben:

Oden Salomos 12,12.13 (LXX, © Septuaginta Deutsch, 2009): Ich habe gesündigt, Herr ich habe gesündigt, und meine Gesetzwidrigkeiten erkenne ich an. 13 Ich bitte dich flehentlich: Vergib mir, Herr, vergib mir, bringe mich nicht ins Verderben zugleich mit meinen Gesetzwidrigkeiten, und belasse mir nicht auf ewig grollend die schlimmen Taten, und verurteile mich nicht, in den untersten Tiefen der Erde zu sein! Denn du, Herr, bist der Gott der Umkehrenden.

Gott ist ein Gott der Umkehrenden, derer, die Buße tun, derer, die ihre eigene Verlorenheit anerkennen und sich Gott zuwenden, um von ihm gerettet zu werden.

Anwendung/ Call to action

Was könntest du jetzt tun? Du könntest Jesaja 55,7 auswendig lernen, um die Definition von Buße nicht mehr zu vergessen.

Das war es für heute.

Morgen geht es weiter. Wenn dir die Episode gefallen hat, überlege doch, ob du sie vielleicht einem Freund weiterleiten willst. Du kannst sie direkt aus Spotify oder Apple Podcasts teilen.

Der Herr segne dich. Erfahre seine Gnade und lebe in seinem Frieden.

AMEN